

MIBA ANLAGEN 6

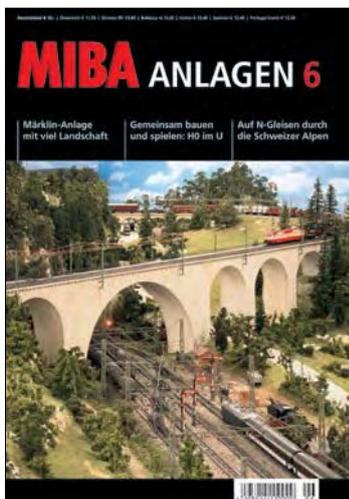
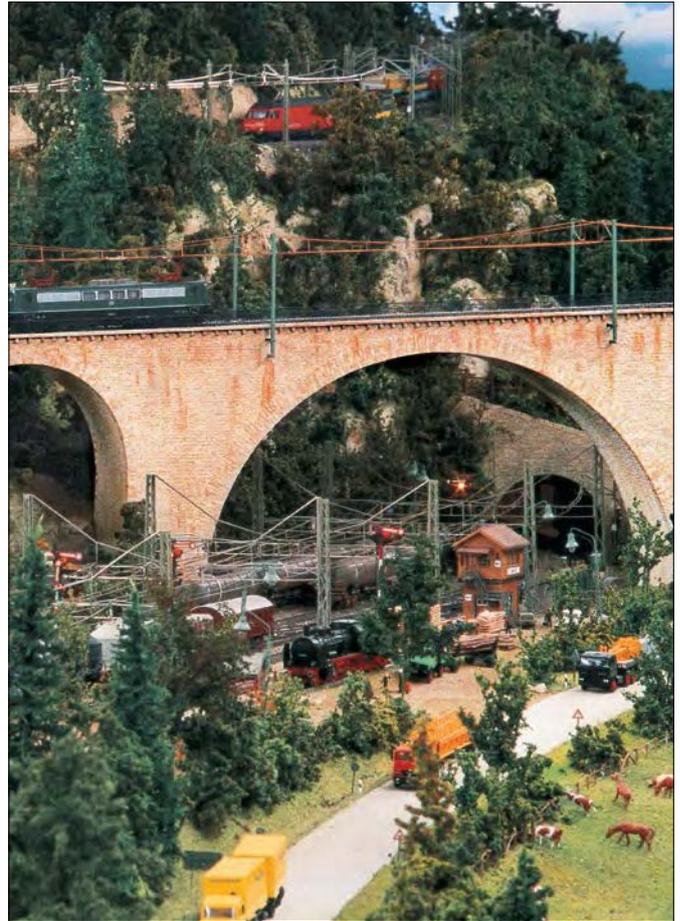
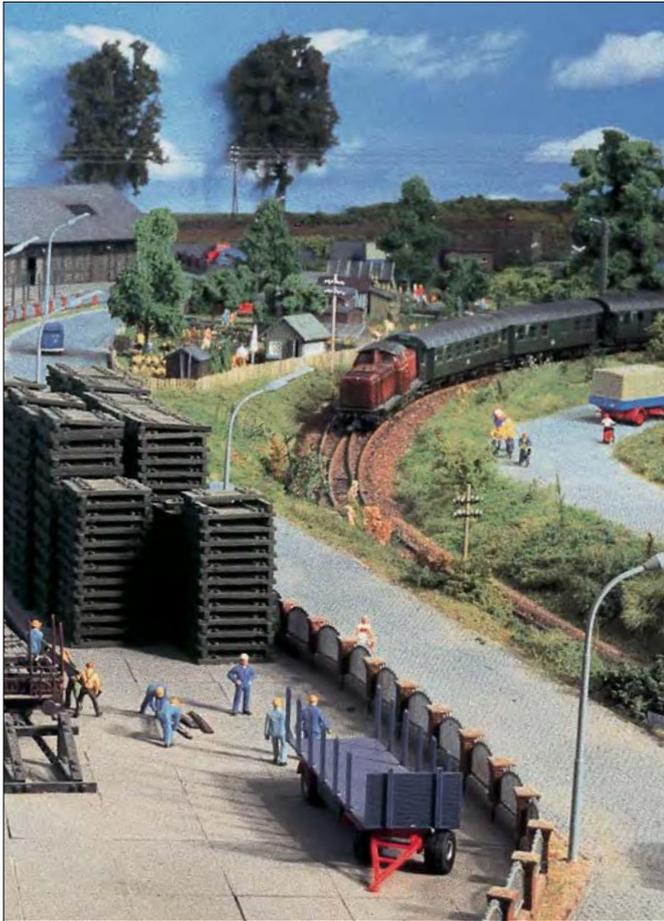
Märklin-Anlage
mit viel Landschaft

Gemeinsam bauen
und spielen: H0 im U

Auf N-Gleisen durch
die Schweizer Alpen



LEERSEITE



INHALT

Gemeinsam macht's mehr Spaß

4

Eine U-förmige HO-Anlage auf 5,20 x 3,00 m
Text und Fotos von Horst Meier

Schwäbische Alb als „Rentnerbahn“

32

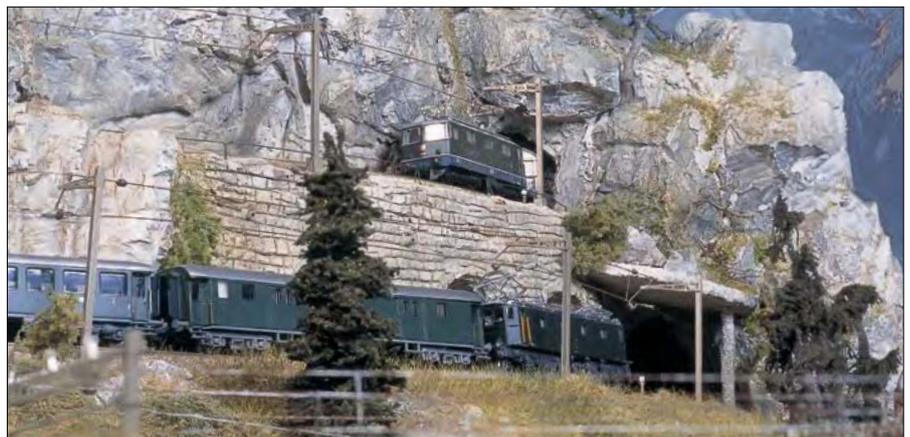
Märklin-Anlage mit jeder Menge Landschaft
Text und Fotos von Friedrich Schumacher

Cloms via Tschaluns in N

78

Auf über 11 m² durch die Schweizer Bergwelt
Von Tom Waefler · Fotos von Daniel Wietlisbach

© 2002 by VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH,
MIBA-Verlag, Nürnberg
ISBN 3-86046-070-6
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, Reproduktion und Vervielfältigung – auch auszugsweise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages.
Redaktion: Thomas Hilge
Satz: Bettina Knaden
Litho: WaSo PrePrintService GmbH, Düsseldorf
Gesamtherstellung:
WAZ-Druck GmbH, Duisburg

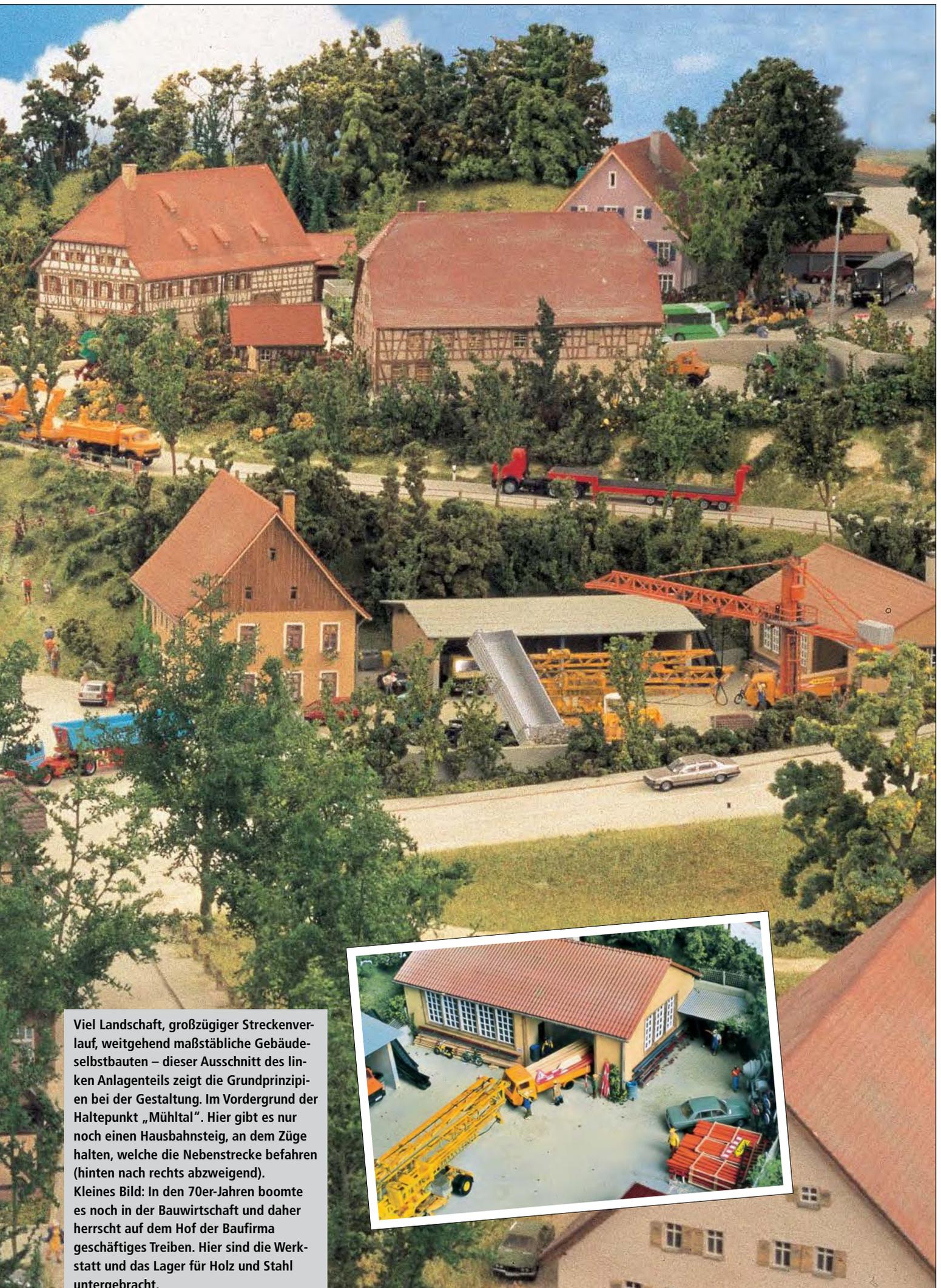


SCHWÄBISCHE ALB ALS „RENTNERBAHN“

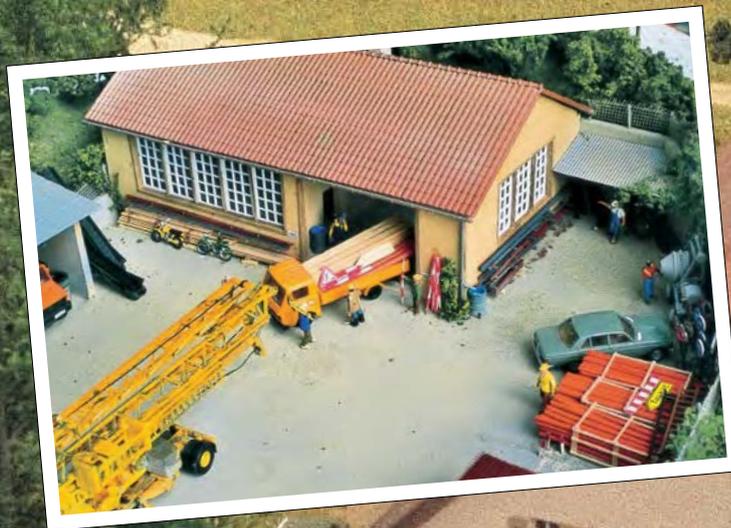
MÄRKLIN-ANLAGE MIT JEDER MENGE LANDSCHAFT

• TEXT UND FOTOS VON FRIEDRICH SCHUMACHER





Viel Landschaft, großzügiger Streckenverlauf, weitgehend maßstäbliche Gebäude-selbstbauten – dieser Ausschnitt des linken Anlagenteils zeigt die Grundprinzipien bei der Gestaltung. Im Vordergrund der Haltepunkt „Mühltal“. Hier gibt es nur noch einen Hausbahnsteig, an dem Züge halten, welche die Nebenstrecke befahren (hinten nach rechts abzweigend). Kleines Bild: In den 70er-Jahren boomte es noch in der Bauwirtschaft und daher herrscht auf dem Hof der Baufirma geschäftiges Treiben. Hier sind die Werkstatt und das Lager für Holz und Stahl untergebracht.

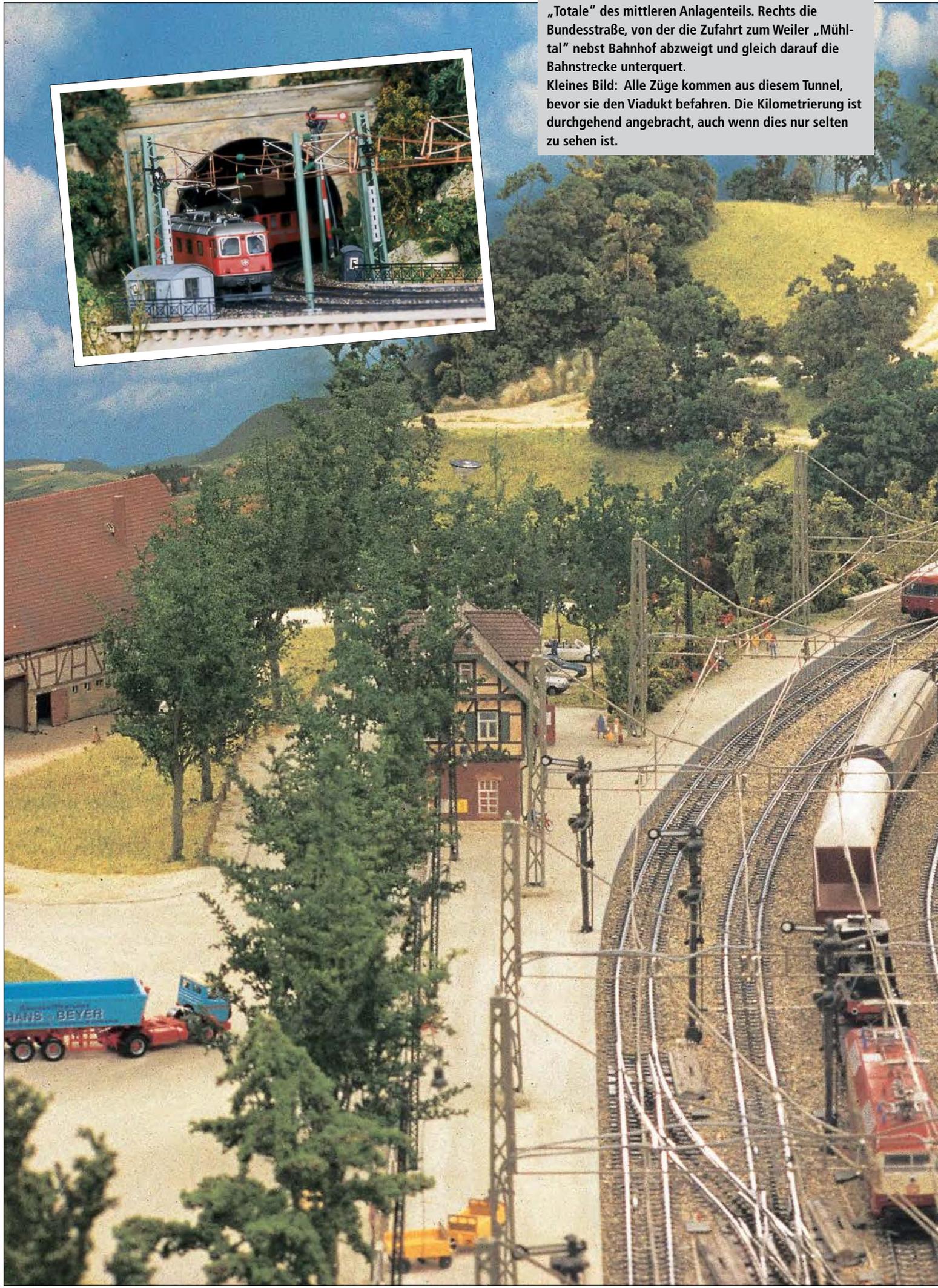
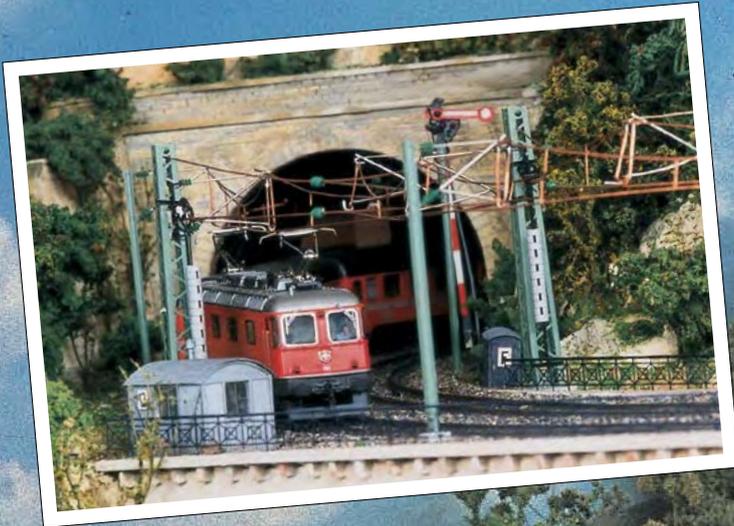




Dominantes Bauwerk auf dem rechten Teil der Anlage ist der mächtige Steinbogenviadukt, der, ohne es sklavisch nachzubauen, Vorbildern bei der Rhätischen Bahn nachempfunden ist. Zu den „Bewohnern“ der Anlage gehören übrigens auch rund 750 Schafe, von denen ein kleinerer Teil auf diesem Bild zu sehen ist. Kleines Bild: Der Opa wird von den Enkeln zum Vespers abgeholt. Solch einen Holzstoß im Modell aufzusetzen erfordert fast die gleiche Mühe wie in natura.



„Totale“ des mittleren Anlagenteils. Rechts die Bundesstraße, von der die Zufahrt zum Weiler „Mühltal“ nebst Bahnhof abzweigt und gleich darauf die Bahnstrecke unterquert. Kleines Bild: Alle Züge kommen aus diesem Tunnel, bevor sie den Viadukt befahren. Die Kilometrierung ist durchgehend angebracht, auch wenn dies nur selten zu sehen ist.







Die Gestaltung der Landschaft ist mir ebenso wichtig wie der Bahnbetrieb. Daraus ergibt sich zwangsläufig, dass ich bei der Planung meiner Anlage den Gleisverlauf sofort mit einem bestimmten Bild der Landschaft verbunden habe. Einige Entwürfe habe ich schon deshalb verworfen, weil zu viele Gleise in der Landschaft verliehen. Und der Kellerraum, in dem sich meine Bahn befindet, ist immerhin 10,5 m lang und 3,8 m breit – was hätte ich hier alles machen können?

Übrig geblieben ist ein viergleisiger Durchgangsbahnhof, in dem eine eingleisige Strecke abzweigt. Das Ganze spielt sich im ländlichen Bereich ab – viel Landschaft, durch die meine Bahn fährt. Mein kleiner Bahnhofsbereich und das von mir gewählte Empfangsgebäude passen zu dem kleinen Weiler Mühlthal. In der von mir bevorzugten Epoche IV, in der selbstverständlich noch rollendes Material der Epoche III unterwegs ist, ist vor dem Bahnhof kaum etwas los.

Der Bahnhofsbereich und die beiden Durchfahrtgleise sind mit einer Märklin-Oberleitung versehen, die Nebens Strecke nicht. Die beiden Abstellgruppen der Hauptbahn befinden sich zum einen „ganz unten“ auf der Ebene -10 und zum anderen „ganz oben“ bei +50 cm. Alle diese Strecken sind mit Fahrdrabt überspannt.

Zwei weitere Abstellgruppen werden über die eingleisige Abzweigstrecke auf der linken Seite der Anlage angefahren. Hier sind ebenfalls die Be-

zeichnungen in Zentimetern über der Bahnhofsebene angegeben. Alle Abstellgruppen haben vier lange Abstell- und zwei Durchfahrtgleise, eine Kehrschleife und im inneren Bereich jeweils mindestens ein weiteres Abstellgleis. Die Abstellgruppe auf Ebene +30 unterscheidet sich von den anderen, denn sie ist für Kurzzüge ausgelegt worden. Alle Abstellgleise sind in zwei hintereinander liegende Blöcke unterteilt. Die vier Abstellgruppen sind an der Längswand hinter der eigentlichen Anlage montiert. Von den sechs Gleisen werden vier im Automatikbetrieb als Abstellgleise betrieben. Die anderen beiden können zwar auch als Abstellgleise genutzt werden, sind aber normalerweise als Umfahrgleise in Betrieb.

WIE WIRD GEFahren

Auf der linken Anlagenseite kommen meine Züge aus der Abstellgruppe -10 cm, durchfahren ganz außen den